Zeitschrift: Energeia : Newsletter des Bundesamtes für Energie
Herausgeber: Bundesamt für Energie
Band: - (2007)
Heft: 3

Vorwort: Vorwort
Autor: Zünd, Marianne

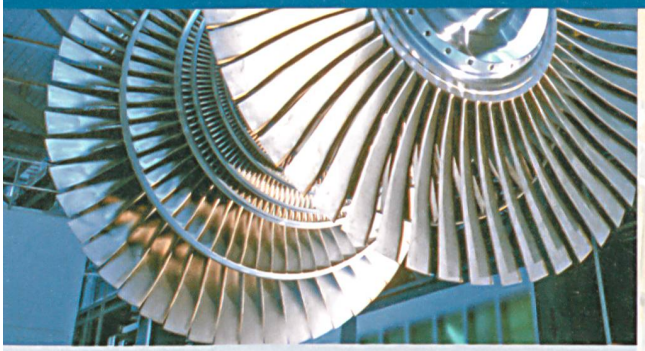
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Impressum

energeia – Newsletter des Bundesamts für Energie BFE
Erscheint 6-mal jährlich in deutscher und französischer Ausgabe.

Copyright by Swiss Federal Office of Energy SFOE, Bern.
Alle Rechte vorbehalten.

Postanschrift: Bundesamt für Energie BFE, 3003 Bern
Tel. 031 322 56 11 | Fax 031 323 25 00
contact@bfe.admin.ch

Chefredaktion: Klaus Riva (rik), Marianne Zünd (zum)

Redaktionelle Mitarbeiter: Matthieu Buchs (bum), Michael Schärer (sam), Rachel Salzmann (sar)

Französische Ausgabe: BFE Übersetzungsdienst

Grafisches Konzept und Gestaltung:
raschle & kranz, Atelier für Kommunikation, Bern.
www.raschlekranz.ch

Internet: www.bfe.admin.ch

Infoline EnergieSchweiz: 0848 444 444

Quellen des Bildmaterials
Titelseite: Imagepoint.biz; Bundesamt für Energie BFE; IMRT, ETH Zürich

Titelseite: Imagepoint.biz; Alstom (Schweiz) AG; Agentur Ex-press;

S.1: Imagepoint.biz; Bundesamt für Energie BFE;
S.2: Altom (Schweiz) AG; S.4: Imagepoint.biz;
S.6: Agentur Ex-press; S.8: Empa; S.10: Imagepoint.biz;
S.12: Bundesamt für Energie BFE; S.13: raschle & kranz, Bern;
S.14–15: Bundesamt für Energie BFE

Inhaltsverzeichnis

Editorial 1

Interview
Walter Gränicher, CEO Alstom Schweiz: «Ich hoffe, die Politik ist dann auch soweit.» 2

Ausbildung
Der Energiesektor leidet unter Mangel an Ingenieuren 4

Erneuerbare Energien
Schub für die erneuerbaren Energien 6

Forschung & Innovation
Verjüngungskur für Brennstoffzellen 8

Energieeffizienz
Nicht alle biogene Treibstoffe sind umweltfreundlich 10

Bundesamt für Energie BFE
Watt d'Or 2008: Die Eingabefrist läuft 12

Wissen
Die Energiesparlampe 14

Kurz gemeldet 14

Service 17

Liebe Leserin, lieber Leser

Wo sind sie, die Schweizer Energieingenieurinnen und -Ingenieure? Händeringend sucht die boomende Energiebranche nach Fachkräften. Mit attraktiven Angeboten können zwar noch Ingenieure aus dem Ausland angelockt werden, doch auch der europäische Arbeitsmarkt trocknet immer mehr aus. Zu lange hat die Ausbildung im Energieingenieurwesen – mit wenigen löblichen Ausnahmen – an den Hochschulen ein stiefmütterliches Dasein gefristet. Der Beruf war zudem im Vergleich zu anderen Disziplinen wenig prestigeträchtig und die Karrierechancen ungewiss. Kein Wunder, dass sich immer weniger Studierende dafür interessierten.

Heute steht die Energiewirtschaft vor grossen Projekten. Die bestehende Energieinfrastruktur muss in den kommenden Jahren erneuert und ausgebaut werden und dank der kostenbasierten Einspeisevergütung wird auch der Markt der erneuerbaren Energien einen deutlichen Schub erleben. Kurz: Fachleute werden dringend gebraucht, doch sie fehlen an allen Ecken und Enden. Gefragt sind nun neue Ideen in der Ausbildung, mit denen Energie wieder zu einem Schwerpunktthema mit attraktiven Studiengängen wird und der Beruf des Energieingenieurs zu einem erstrebenswerten Karriereweg. Dies kann nur im Dialog und in enger Zusammenarbeit zwischen Industrie, Universitäten und Fachhochschulen gelingen. Gute erste Ansätze dafür sind beispielsweise das Energy Science Center der ETH Zürich und das Energy Center der ETH Lausanne.

Wo sind die Bestleistungen im Energiebereich? Die Ausschreibung des Watt d'Or 2008 läuft. Noch bis Ende August können Anwärter und Projekte für die begehrte Auszeichnung des Bundesamts für Energie angemeldet werden.

Wo ist der Chefredakteur? In den letzten zweieinhalb Jahren hat er unsere Zeitschrift energeia als Chefredakteur aufgebaut und geprägt. Nun hat sich Klaus Riva entschieden, zu seinen Wurzeln zurückzukehren. Als Ökonom widmet er sich im Bundesamt für Energie ab sofort den Dossiers rund um den Gasmarkt Schweiz. Lieber Klaus, herzlichen Dank für die tolle Zeit mit dir und genauso viel Erfolg bei deiner neuen Aufgabe. Viel Erfolg wünschen wir auch Matthieu Buchs, dem der Wechsel vom stellvertretenden zum leitenden Chefredakteur dank seiner grossen Erfahrung nicht schwer gefallen ist und der künftig um die weiterhin hohe Qualität von energeia besorgt sein wird.

Marianne Zünd,
Leiterin Kommunikation BFE

energeia.